

# Wort und Musik zur Sterbestunde Jesu am Karfreitag 2021



**Di**KALWERK hannover

Mit: Esther Tschimpke, Bogna Bernagiewicz (Sopran), Chiara Ducombe (Alt), Tobias Meyer (Tenor), Friedrich Hamel (Bass), Julian Büscher (Violoncello), Prof. Castor Landvogt (Truhenorgel), Martin Kohlmann (Leitung und große Orgel)

Lesungen und Gebet: Werner Busch.

**Bitte wählen Sie nur einen gekennzeichneten Platz aus. Bitte halten Sie die erforderlichen Abstände ein und nutzen Sie auch die Möglichkeit der Handdesinfektion an den Ausgängen. Bitte tragen Sie während des gesamten Gottesdienstes einen Mund-Nasenschutz.**

Die Kollekte am Ausgang wird erbeten für die Diakonie und die Kirchenmusik der eigenen Gemeinde.

*Im gesamten Verlauf des Gottesdienstes haben Sie die Möglichkeit, am Altar eine Kerze für Ihr Gebetsanliegen zu entzünden und dort fest in den Sand zu stecken. Als Gemeinde tragen wir die unausgesprochenen Gebete gemeinsam zu Gott.*

Die Bestimmungen der niedersächsischen Verordnung erlauben in § 9 Gottesdienste und kirchliche Bildungsveranstaltungen mit Hygienekonzept. Alle Gottesdienste sind beim Ordnungsamt angemeldet. <https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/vorschriften-der-landesregierung-185856.html>

## Begrüßung

**Johann Sebastian Bach (1685-1750)  
Präludium in h-Moll BWV 544, 1**

## **Johann Sebastian Bach**

### **Motette "Jesu, meine Freude" BWV 227**

Jesu, meine Freude, meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier,  
Ach wie lang, ach lange ist dem Herzen bange und verlangt nach dir!  
Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden  
nichts sonst Liebets werden.

### **Lesung aus Lukas 23**

Es wurden aber auch andere hingeführt, zwei Übeltäter, dass sie mit ihm hingerichtet würden. Und als sie kamen an die Stätte, die da heißt Schädelstätte, kreuzigten sie ihn dort und die Übeltäter mit ihm, einen zur Rechten und einen zur Linken. Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen; denn sie wissen nicht, was sie tun! Und sie verteilten seine Kleider und warfen das Los darum. Und das Volk stand da und sah zu. Aber die Oberen spotteten und sprachen: Er hat andern geholfen; er helfe sich selber, ist er der Christus, der Auserwählte Gottes. Es verspotteten ihn auch die Soldaten, traten herzu und brachten ihm Essig und sprachen: Bist du der Juden König, so hilf dir selber! Es war aber über ihm auch eine Aufschrift: Dies ist der Juden König. Aber einer der Übeltäter, die am Kreuz hingen, lästerte ihn und sprach: Bist du nicht der Christus? Hilf dir selbst und uns! Da antwortete der andere, wies ihn zurecht und sprach: Fürchtest du nicht einmal Gott, der du doch in gleicher Verdammnis bist? Wir sind es zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsre Taten verdienen; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Und er sprach: Jesus, gedenke an mich, wenn du in dein Reich kommst! Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein. Und es war schon um die sechste Stunde, und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, und die Sonne verlor ihren Schein, und der Vorhang des Tempels riss mitten entzwei.

### **Motette**

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei.  
Lass den Satan wittern, lass den Feind erbittern, mir steht Jesus bei.  
Ob es itzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken:  
Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu,  
hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

## **Lesung aus Matthäus 27**

Von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige aber, die da standen, als sie das hörten, sprachen sie: Der ruft nach Elia. Und sogleich lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und gab ihm zu trinken. Die andern aber sprachen: Halt, lasst uns sehen, ob Elia komme und ihm helfe! Aber Jesus schrie abermals laut und verschied. Und siehe, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebe, und die Felsen zerrissen, und die Gräber taten sich auf und viele Leiber der entschlafenen Heiligen standen auf und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen.

## **Motette**

Trotz dem alten Drachen, Trotz des Todes Rachen, Trotz der Furcht darzu!  
Tobe, Welt, und springe, ich steh hier und singe in gar sichrer Ruh.  
Gottes Macht hält mich in acht; Erd und Abgrund muss verstummen, Ob sie noch so brummen.

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Weg mit allen Schätzen! Du bist mein Ergötzen, Jesu, meine Lust!  
Weg ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewusst!  
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muss leiden,  
nicht von Jesu scheiden.

## **Lesung aus Matthäus 27**

Als aber der Hauptmann und die mit ihm Jesus bewachten das Erdbeben sahen und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen! Und es waren viele Frauen da, die von ferne zusahen; die waren Jesus aus Galiläa nachgefolgt und hatten ihm gedient; unter ihnen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus und Josef, und die Mutter der Söhne des Zebedäus. Am Abend aber kam ein reicher Mann aus Arimathäa, der hieß Josef und war auch ein Jünger Jesu. Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm den geben. Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch und legte ihn in sein eigenes neues Grab, das er in einen Felsen hatte hauen lassen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es waren aber dort Maria Magdalena und die andere Maria; die saßen dem Grab gegenüber.

## **Motette**

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen; der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.

Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefälltst du nicht. Gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht mehr ans Licht! Gute Nacht, du Stolz und Pracht! Dir sei ganz, du Lasterleben, gute Nacht gegeben.

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterbliche Leiber lebendig machen um des willen, dass sein Geist in euch wohnt.

Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus, tritt herein. Denen, die Gott lieben, muss auch ihr Betrübten lauter Zucker sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

## **Vaterunser und Segen**

**Johann Sebastian Bach**  
Fuge in h-Moll BWV 544, 2